

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

Fest Auferstehung des Herrn - Lesejahr C

Lebensimpuls 2022 (Ostersonntag)

OSTERN

Verschlossen
Herzens-Tür und Haus-Tor

Das Grab
felsenfest versiegelt
von Tränen umsät

Gelähmten Herzens
versuchen die Beine
dennoch
auf die Füße zu kommen

Ja
es geht
die Sehnsucht
mit der Trauer
an den Ort der
Unfassbarkeit

Schweren Herzens
bringt die Frau
den Stein ins Rollen

„Wir lassen das nicht
auf uns sitzen“

halten Nach-Schau
wollen sie nicht wahrhaben
diese göttlich-menschliche Tragödie

Selbst
wenn sie noch nichts sehen
die verweinten Augen
den erstarrten Herzen
das Fühlen noch verwehrt ist

LEBEN will
zart und hoffnungsvoll
keimen
erblühen

Namentlich



Ostern sagt:
Komm
ich geh mit dir hindurch
durch ALLES

Lebensimpuls 2019 (Ostersonntag)

Aufstand oder Auferstehung

Endlich
festgenagelt
ausgeschaltet
der Aufwiegler des Volkes
der unbequeme Rabbi

Doch
Gottes Sohn
ist nicht tot zu kriegen

Ohne Gott
,ist kein Staat zu machen‘

Der für die Rechte von Menschen
aufgestanden ist
Er steht weiter auf
als Auferstandener
in den Aufständischen
für MENSCHEN-Würde

Da kommt was ins Rollen
in der Begegnung
mit dem Auferstandenen

Die Frau bleibt
bis sie ihn erkennt
den
der sie ins Leben geliebt hat

Wen Gott berührt
der wird lebendig

so richtig lebendig!



Lebensimpuls 2016 (Osternacht)

Lebendiger als zuvor

nach all dem
was war
in meinem Leben
nach aller Trauer
in allem Schmerz

Der unendlich
konsequent Liebende
lieferte sich aus
und ging als
LEBENDIGER
daraus hervor

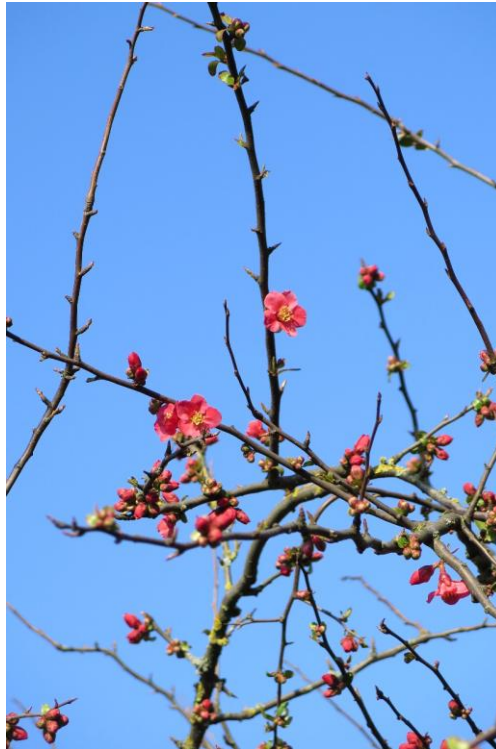
heraus aus Verleumdung
heraus aus Verspottung
heraus aus dem Schmerz

heraus aus dem Grab
in das
sie ihn legten
tod-sicher
waren sie sich
mit Steingarantie

durchgestanden
ausgelitten
auferstanden

lebendiger als zuvor
so
ersteht LEBEN aus Wunden
So
ent-steht Ostern

auch in deinem Leben



liturgische Texte

1. Lesung: Apg 10,34a.37–43; 2. Lesung: Kol 3,1–4

Evangelium: Joh 20,1–18

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;

sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? **Sie meinte, es sei der Gärtner**, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! **Da wandte sie sich ihm zu** und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: **Halte mich nicht fest**; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. **Maria von Magdala ging** zu den Jüngern **und verkündete** ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

Evangelium Osternacht

Lk 24, 1-12

Die Frauen gingen in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu fanden sie nicht. „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Er ist nicht hier, ER ist auferstanden!